



Sammlung Theaterzettel

Monika

Klauß, Karl

1942-12-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag 26. Dezember 1942
~~Sonntag, den 24. Januar 1943~~

Vorstellung Nr. 126 Miete C Nr. 14
 II. Sondermiete C Nr. 7

Zum ersten Male

Monika

Operette in drei Akten von Hermann Hermecke

Musik von Nico Dostal

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Spielleitung: Erich Kronen

PERSONEN:

Alexander Gundelach, Landrat a. D.	Fritz Bartling
Clementine, geborene von Wuhlow, seine Frau	Lene Blankenfeld
Horst-Dietrich, beider Sohn	Anton John
Kommerzienrat Marquardt	Wilhelm Triloff
Ottilie, seine Frau	Nora Landerich ✓
Vera, beider Tochter	Käthe Dietrich
Ralf Kröger, Maler und Bildhauer	Victor Stefan Görts
Peter Geisliger, 10jähr., Erbe d. Geisligerhofes	Karlheinz Kugler
Rösel	Hilde Hillinghorst
Mariele } seine älteren Schwestern	Lissy Beck
Monika }	Lotte Schimpke
Michael Geisliger, deren Onkel	Hans Vögele
Anton Gruber, Dorfschullehrer	Max Baltruschat
Der Sonnenwirt	Heinrich Cramer
Jakob Gübelo, Bauer	Peter Nüsser
Johann Lemke, Lohndiener bei Gundelach	Klaus W. Krause
Frau von Grütmacher	Lydia Fahrenholtz

Bitte wenden!

Die Magd vom Geisligerhof	Melitta Merkel
Mädchen	Hilde Juschy
Bursche	Fritz Haag
Baron	Hans Harm
Baronin	Ruth Schreiber

Bauern, Bäuerinnen, Porschen, Mädchen, Kinder und Musikanten aus einem Schwarzwalddorfe, Damen und Herren einer städtischen „Gesellschaft“

Ort der Handlung: 1. Akt: Vor dem Geisligerhof
 2. Akt: Halle im Hause Gundelachs. 3. Akt: 1. Bild: Dorfstraße im Schwarzwald
 2. Bild: Stube im Geisligerhof

Chöre: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Walter Schade

Balletteinlage vor dem dritten Akt:

Überlieferte Faßnachtstänze und Gebräuche aus dem Schwarzwald
 getanzt von der Tanzgruppe, Damen und Herren des Singchors
 und der Ballettschule

Einstudierung: Wera Donalies

1. Die Hemdgiunki und der „Wohlauf“
 Wohlauf: Heinrich Schlenke
 Ballettschule
 2. Das Schantels und der Federehannes
 Schantels: Adolf Albrecht
 Federehannes: Otto Mutschmann
 Kindergruppe
 3. Die Schwarzwaldmüdele
 Tanzgruppe und Damen des Singchors
 4. Die Villingen Hansli
 Tanzgruppe
- Finale
 Inspizient: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Anfang 17 Uhr

Kassenöffnung 16.30 Uhr Ende etwa 20 Uhr
 Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenes der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Schmalz & Lischinger, Mannheim